



Eröffnung des Sport- und Kulturzentrums in Witzin: Zum Auftakt musizierten die Alphornbläser.

FOTO: MICHAEL BEITTIEN

# Witzin hat ein Kulturzentrum

Umbau der früheren Skaterhalle ist abgeschlossen / Gemeinde erhält einen Zuschuss für die Ausstattung

Von Michael Beittien

**WITZIN** Die Alphornbläser spielten auf. Die Skater eroberten ihre neue Spielfläche. Und jetzt haben hier auch die Kleinen aus dem Kindergarten ein neues Areal. Witzin ist seit Freitagabend mit seinem neuen Sport- und Kulturzentrum am Gartensteig wieder ein Stück attraktiver.

Viele Bürger konnten am Abend vor dem Tag der Deutschen Einheit das neue Schmuckstück im Dorf besichtigen - unter Einhaltung der Corona-Regeln. Bürgermeister Hans Hüller erinnerte an die Geschichte des Gebäudes. Anfang der 1950er-Jahre wurde es als Schule gebaut und später zum Kon-

sum. Nach der Wende stand dieser leer.

Nach einigen Überlegungen innerhalb der damaligen Gemeindevertretung, wie die Halle weiter zu nutzen ist, erhielt der Skaterverein Witzin - damals unter der Leitung von Baldur Beyer - den Zuschlag. Mit wenig Fördergeld, vielen Kräften über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und engagierten Bürgern aus dem Dorf baute der Verein die Halle - so gut es zu den damaligen Verhältnissen ging - zu einer Sporthalle um, erinnerte Hüller. „Die Jahre vergingen und der Zahn der Zeit hat auch hier seine Spuren hinterlassen“, so der Bürgermeister. Es war abzusehen, wann die Gemeinde den Ge-

bäudekomplex hätte schließen müssen, sagte Hüller mit Blick auf Sicherheitsaspekte.

Nach einer langen Entscheidungsfindung in der Gemeinde entschlossen sich die Witziner für den jetzt erfolgten Umbau. Die Endabrechnung zu den Gesamtkosten liegt noch nicht vor. Geplant wurde mit über 780 000 Euro, von denen die Gemeinde über ein Drittel trägt. Das Gros wird über Fördermittel bereitgestellt.

Zum Glück brachte die Corona-Pandemie den Zeitplan nicht ins Wanken. Die Eröffnung erfolgte nur mit einem Monat Verzug, sagte der Bürgermeister. Er bedankte sich bei allen, die daran mitgewirkt haben - von Mitarbeitern beim Kreis und Amt über

Planer und Baufirmen. Die Frauen der Witziner Dörpschaft hatten wenige Tage vor der Neueröffnung die Endreinigung übernommen.

Die Dörpschaft wird die neuen Möglichkeiten im Sport- und Kulturzentrum für Kinoveranstaltungen nutzen, erklärte Vereinsvorsitzender Willfried Thomä.

Für die Ausstattung des Kulturzentrums erhält die Gemeinde Fördermittel des Bundes in Höhe von 18 500 Euro. Die Nachricht überbrachte Claudia Ballschuh vom Bundesverband Sozio-kultur anlässlich der Eröffnung. Das Geld soll unter anderem verwendet werden für die Anschaffung von Besteck, Stühlen, Tischen für 120 Personen in der Multifunktions-

halle, für Technik wie Beamer, Monitor, Leinwand, für eine mobile Bühne für das Theater, für abschließbare Metallschränke, wo die Gruppen ihre Sachen sicher zwischenlagern können, WLAN im gesamten Bereich des Gebäudes und verschiedene Arbeiten im Gemeinderaum.

Kita-Leiterin Elke Kauer freute sich, dass die Kinder jetzt jeden Tag von 8 bis 14 Uhr die Halle nutzen können. Sie kommt gerade zum Herbst recht, um sich auch bei Mistwetter sportlich zu betätigen. Es gibt einen direkten Zugang von der Kita zur Mehrzweckhalle. Der Kindergarten hat schon Fallschuttmatten und Turnbänke angeschafft.